



# SAUSENDER HEULER

## HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



Sonntag, 5. März 2023

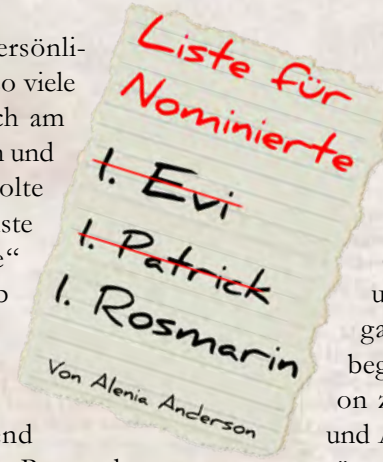
### Die Geschichte eines Ehepaars, welches sich gegenseitig umbringen möchte

*Ein ganz normaler Abend in Hoggington ... oder auch nicht*

Eine erholsame Weihnachtszeit ging zu Ende und so stand der 23. Januar ganz im Sinne des Werwolfabends. **Prof. Evi Kaessner** stand schon im Kaminzimmer bereit, als **Rosmarin Both** und **Djamila Petrova** mit den begeisterten Spielern dort eintrafen und sich auf ein paar gemütliche Runden voller Angst, Spannung und Werwölfen freuten. Doch bevor es überhaupt losging, gab **Patrick Zarelli** ein beunruhigendes Heulen von sich, weshalb Evi lieber ein Netz über ihn warf, doch **Rowan Rig** beruhigte alle Anwesenden und versprach, Patrick an der kurzen Leine zu halten. Der Abend startete mit Rosmarin und Djamila als Leiterinnen und Evi versuchte sich nach langer Zeit wieder einmal als Spielerin und schlich sich sogleich zu Rowan ins Haus, um dort die anstehende Nacht zu verbringen. Der bekam das aufgrund seines

lauten Schnarchens gar nicht mit und hat so scheinbar auch den Werwolf vertrieben, denn am nächsten Morgen versammelten sich alle putzmunter und lebendig am Dorfplatz. Nach ein paar Unterhaltungen über das Braten von diversen Lebensmitteln ging das Dorf ohne weitere Lynchungen schlafen. Während nun in der Nacht fleißig gearbeitet und gestalkt wurde, mussten Evi und Patrick am nächsten Morgen die Leichen von Rowan und **Santina Qwen** begutachten. Dadurch gewann Werwolf Evi die erste Runde, da Hexe Patrick nichts mehr gegen sie ausrichten konnte. Für die nächste Runde gab es dann gleich noch Verstärkung von **Prof. Alenia Anderson** und **Prof. Shye Sangos**, die das Dorf (oder vielleicht auch die Werwölfe) tatkräftig unterstützen wollten. Alenia entschied sich ganz schnell für

eine Seite. Ihr persönliches Ziel war es, so viele Leute wie möglich am Tag zu nominieren und zu lynchen. So holte sie gleich ihre „Liste für Nominierte“ heraus und schrieb Evi ganz nach oben, was diese nicht ganz so toll fand. Während Shye unter ihrer Panzerdecke von all dem nichts mitbekam und Patrick plötzlich im Schlaf aufschreckte und laut „Salatsoße“ schrie, verspeiste der Wolf Amor Santana und schickte somit auch ihre Geliebte alte Vettel Shye mit in die Geisterwelt. Am darauffolgenden Tag nominierte Alenia jedoch nicht wie erwartet Evi als erstes, sondern Patrick, den sie mithilfe ihrer Teeblätter als Wolf enttarnen konnte. Dadurch ging die zweite Runde an das Dorf und Alenia musste ihre Liste aktualisieren. Doch Evi machte ihr einen Strich durch die Rechnung, indem sie kurzerhand die Position mit



Rosmarin tauschte und somit zur Spielleitung wurde. Dafür hatte sich Patrick nun ebenfalls so eine Liste angelegt und schrieb Alenia ganz nach oben. Es begann eine Diskussion zwischen Rosmarin und Alenia über Eheverträge und Tötungsverbote, die damit endete, dass sich beide gerne tot sehen wollten, doch das eigentliche Ziel war dann doch jemand anderes. Evi schickte alle Spieler zu Beginn der dritten Runde in extra angefertigte Einzelhäuser, damit es zu keinen Streitereien mehr kam. In der Nacht blieb dann zum Glück auch alles ruhig, sodass die Spielleitung am Morgen persönlich mit der Trompete auf dem Dorfplatz stand, um alle Dorfbewohner zu wecken, wofür auch gleich einige Schuhe geflogen kamen. Das Resultat: Die alte Vettel Patrick lag zerfleischt im Haus und Werwolf

Shye vergiftet in ihrer Höhle. Dadurch ging die dritte Runde erneut an das Dorf und da aller guten Dinge bekanntlich vier sind, begaben sich die mutigen Mitspieler nach einem feurigen Dorffest erneut in ihre Häuser, mit Verstärkung von **Kathy Hernandez**. Shye hatte scheinbar ein Glas zu viel gehabt und kroch in ihr Bett, was ihr zum Glück von Djamila herbeigezaubert wurde. Nach so einem Dorffest gab es scheinbar auch betrunkene Wölfe, denn am nächsten Morgen waren alle am Leben, doch da kam Alenia schon mit ihrer Liste um die Ecke. Allerdings schaffte sie es nicht rechtzeitig, jemanden anzuklagen, und entfachte dadurch nur ein paar Sticheleien. Damit am nächsten Abend auch alle pünktlich im Bett lagen, gab Spielleitung Evi eine Frist von genau 30 Sekunden, >

*„Einer von uns beiden stirbt heute, also jetzt oder nie!“*

*Alenia Anderson*



ansonsten könnten alle die Nacht direkt in der Wolfshöhle verbringen. Alenia war scheinbar scharf darauf, den Wolf zu sehen, und ging provokant langsam in ihr Haus, worauf sie einen Schubs von Evi bekam und nun Hausarrest hatte. Patrick merkte zwischenzeitlich an, dass die Spielleitung lieber darauf achten sollte, dass der Wolf Höhlenarrest bekommt und niemanden fressen kann, während Alenia unter Aufsicht von der Spielleitung am Fenster schmollte. Die Nacht wollte nicht ruhig vergehen, denn immer wieder kam jemand an und hatte was zu meckern, doch das hatte Folgen. Am nächsten Morgen lag Kathy angeknabbert in ihrem Haus und ihre Geliebte Shye konnte diesen Anblick nicht ertragen und stürzte sich mit ihr in den Tod. Doch als Ausgleich hängt Werwolf Alenia tot am Fenster, neben ihr ein leeres Trankfläschchen von Hexe Rosmarin. Dadurch ging die letzte Runde des Abends an das Dorf und alle konnten beruhigt und lebendig schlafen gehen. • ek

## Bällebad für den Kraken

### Neues Ziel für Quaffel gefunden

Am Sonntag, dem 5. Februar, ging das erste Quidditchspiel in diesem

„Super, endlich wieder ein Spielzeug für den Kraken!“

Prof. Kyralia Lonmar

Schuljahr über die Bühne. Es standen sich Hufflepuff mit Kapitän **Rowan Rig** und seinem Team **Linda Mason** und **Anner Whimply** und Ravenclaw mit Kapitän **Patrick Zarelli** und **Rosmarin Both** gegenüber.

Spielleitern **Prof. Shye Sangos** empfing die beiden Mannschaften und auch die Zuschauer, die zu Beginn nur aus Professoren bestanden.

Nach Anpfiff schnappte Treiber Rig gleich seiner Jägerin einen Quaffel weg, aber das war keine gute Idee, denn Rig warf den roten Ball weit an den Torringen vorbei. Nun gesellte sich auch eine Schülerin zu den Professoren auf die Tribüne, die Slytherin **Jamie Evermore**, die kurz nach Spielbeginn auf das Quidditchfeld stürmte, um nichts zu verpassen.

Während die beiden Sucher noch im Dunkeln tappten, konnte Jägerin Mason einen Quaffel erreichen, der geradewegs ins Tor flog. Von diesem Erfolg beflügelt konnte sich die Sucherin der Dachse, Whimply, auch einen Quaffel schnappen, der sogar eine Glitzer-

spur mit sich zog. Auch Whimply warf den Ball gekonnt durch einen der Torringe und erhöhte somit den Spielstand von Hufflepuff. Nun kam auch endlich ein Fan aufs Spielfeld, der Ravenclaw **Jeremy Fudd**, um seine Mannschaft anzufeuern. Ravenclaw hatte somit neben ihrer VHL **Prof. Kyralia Lonmar** eine weitere Person, die das Quidditchteam unterstützte.

Die Hufflepuffs waren gut in Schwung, denn Mason hielt schon wieder einen Quaffel in ihren Händen, aber diesmal konnte sie zur Freude der Ravenclaws diesen in den See werfen, um dem Kraken ein Spielzeug zu liefern. Zarelli meinte daraufhin, dass der Kraken mit seinen acht Armen sogar 16 Bälle zum Jonglieren benötigen könnte; mal sehen, vielleicht würde ja noch der eine oder andere Ball im See landen.

Zarelli war Feuer und Flamme, als er mit seinem Treiberholz auf einen Klatscher zuraste, und bevor er

diesen in Richtung der Dachse beförderte, kommentierte er es noch mit einem: „s’ klatscht gleich“. Angesporn von den Jubelrufen von Prof. Lonmar visierte er sogleich die Sucherin Whimply an, die aber mit einer geschickten Faultierrolle gerade noch rechtzeitig ausweichen konnte. Bei diesem sportlichen Einsatz war nicht zu erkennen, dass Whimply eine Quidditchpauze eingelegt hatte. Ravenclaw übernahm aber mit diesem Spielzug die Führung.

Die Sucherin, glücklich darüber, nicht aussetzen zu müssen, fing auch schon den nächsten Quaffel, wieder einen hübsch glitzernden. Diesmal musste sie sich einem Fragenduell mit Hüterin Both stellen, welches sie aber souverän gegen die Ravenclaw gewann. Auch die Jägerin der

Dachse, Mason, spürte einen

Quaffel auf, und genau wie ihre Teamkollegin forderte auch Mason eine Frage, jedoch gelang es diesmal Hüterin Both, den Quaffel noch knapp vor den Torringen zu halten, sodass Ravenclaw die

Führung weiter ausbauen konnte. Beflügelt von ihrem Erfolg als Hüterin wollte Both auch als Jägerin punkten und sicherte sich sogleich den nächsten Quaffel, mit dem sie es ebenfalls auf eine Frage abgesehen hatte. Auch diesmal war sie mit der richtigen Antwort schneller und erhöhte den Spielstand auf mittlerweile 30:110 für die Adler.

Nach einer kurzen Diskussion über diverse ehemalige Hufflepuff-Schüler nutzte Sucher Zarelli die Gelegenheit und schnappte sich den goldenen Schnatz, den er zwischen Quaffeln und einem Klatscher finden konnte und beendete somit das Spiel mit einem Sieg für sein Team. Das Spiel endete mit einem Punktstand von 30:260 für Ravenclaw und wir sind auf den weiteren Verlauf der Saison gespannt. • ss

## Quaffelreitende Spinnen beim Quidditch

### Zum Glück war der Schnatz spinnenfrei

Das zweite Spiel der Saison fand am Sonntag, dem 12. Februar, statt und brachte die Mannschaften von Gryffindor und Slytherin auf das Quidditchfeld. Diesmal leitete **Prof. Evi Kaessner** das Spiel, die als Erstes die Mann-





schaft von Gryffindor, bestehend aus Kapitänin **Leandra Elner** und **Renesmee Culens**, auf das Spielfeld rief. Kurz darauf folgte auch schon die Kapitänin **Aroarez Trueshadow** aus Slytherin, die an diesem Tag gleich zwei Löwen gegenüberstand.

Gleich zu Beginn fanden sich die Zuschauer auf der Tribüne ein und futterten Tofffee und Chips, während sich die Kapitäninnen auf dem Spielfeld die Hände schüttelten und Prof. Kaessner das Spiel anpfiff. Scheinbar war die Bällebox länger nicht in Verwendung, denn Prof. Kaessner musste diese zuerst abstauben und konnte dann noch eine Spinne auf einem Quaffel erkennen, die mitsamt dem Ball aus der Kiste flog. Wie lange es die Spinne auf dem Quaffel aushalten konnte, ist der Redaktion nicht bekannt, wir hoffen aber, dass die Spinne das Spiel unverseht überlebt hat.

Als **Rowan Rig** die Zuschauer mit den Chips und Tofffee sah, wollte er nicht tatenlos zusehen und baute schnell seinen Versorgungsstand auf, der mittlerweile auch vegane

Produkte enthielt. Schon machten sich **Prof. Semira Pharmakon** und **Prof. Shye Sangos**

auf zum Versorgungsstand und bestellten eine scharfe Chili-Brezel. Doch während die Vertretungshauslehrerin der Schlangen diese Brezel mit Genuss verzehrte, schaute die der Löwen zuerst mit der Brezel in der Hand besorgt aufs Spielfeld, weil ein Klatscher von Trueshadow auf Elner zuraste, aber zum Glück konnte diese sicher mit einer Faultierrolle dem schwarzen Eisenball ausweichen. Erleichtert biss sie nun in die scharfe Brezel, doch man konnte schnell sehen, dass ihr diese Brezel zu scharf war und so löschte sie dies mit einem Glas Milch von Rowan und Eiswürfeln von Prof. Kaessner.

In der Zwischenzeit hatte sich sich Elner einen Quaffel geschnappt und warf diesen ins Tor. Auch Culens hielt plötzlich einen Quaffel in der Hand, doch dieser wollte viel lieber als Spielzeug für den Kraken dienen und landete im See. Sucherin Elner sorgte kurz darauf für Aufregung, da sie voll motiviert ins Glitzern sauste, doch leider rammte sie nicht den kleinen, goldenen Schnatz, sondern einen Klatscher. Dass es ein glitzernder war, war der Gryffindor jedoch egal, denn sie musste jetzt auf der Tribüne versorgt werden. Jägerin Elner schnappte sich schon den nächsten Quaffel und

wollte sich einem Fragenduell mit Trueshadow stellen, welches sie souverän gewann. Doch Trueshadow ließ das nicht auf sich sitzen, sie ergatterte auch einen Quaffel und beförderte diesen ins Tor. Mittlerweile stand es schon 30:55 für die Schlangen und schon wurde der nächste Quaffel aufgespiert, diesmal wieder von Culens. Doch dieser Quaffel wollte nicht so leicht ins Tor fliegen, sondern forderte eine Frage, bei der sich Hüterin Trueshadow durchsetzen konnte und somit die nächsten Punkte für Slytherin holte. Nach ein paar unkoordinierten Spielzügen gelang es Sucherin Trueshadow, den kleinsten aller Bälle zu schnappen. Slytherin gewann das spannende Spiel mit 30:220. • ss

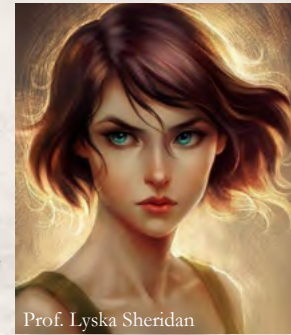
## Unsere Professoren hautnah

### Professoren-Interview, Teil 7

Zum Interview im Astronomie-Turm reichte mir **Prof. Lyska Sheridan** Tee und Brownies. Nachdem ich einen der leckeren Brownies verkostet hatte, begannen wir schon direkt mit der ersten Frage.

*Shye:* „Mit welchem Planeten können Sie sich am meisten identifizieren?“

*Prof. Sheridan:* „Hmmm, eine sehr gute Frage. Ich würde wohl sagen, Uranus. Zum einen hat er eine so wunderschöne blaue Farbe (ich liebe blau) und zum anderen ist er sehr eigen, da er sich anders als die anderen Plane-



Prof. Lyska Sheridan

ten um die Sonne dreht. Verdrehte Rotationsachse. Er will eben nicht wie die anderen sein, individuell also.“

Ein individueller Planet klingt gut, wer will denn schon sein wie alle anderen, also kann ich die Antwort gut verstehen. Aber dass die Hauslehrerin von Hufflepuff blau als Lieblingsfarbe hat, ist äußerst interessant.

*Shye:* „Welches ist Ihr liebstes Sternbild?“

*Prof. Sheridan:* „Eindeutig der kleine Wagen. Ich mochte als Kind schon immer gerne den Polarstern und saß nachts oft am Fenster, um ihn zu suchen. So hab ich dann auch den kleinen Wagen lieb gewonnen, da der Polarstern ein Teil von ihm ist.“

*Shye:* „Haben Sie ein Lieblingsthema in Arithmantik? Wenn ja, welches?“

*Prof. Sheridan:* „Eigentlich nicht. Ich mag die Arithmantik sehr, sehr gerne. Zahlen können etwas ganz

Wundervolles und Faszinierendes sein, die einem so viel zeigen können. Ich bin jedes Mal aufs Neue hin und weg.“

*Shye:* „Nun zu meiner liebsten Frage. Nehmen wir an, Sie fahren auf eine

einsame Insel und dürfen nur drei Dinge mitnehmen. Was würde Sie dann in Ihren Koffer packen?“

*Prof. Sheridan:* „Auf jeden Fall einen Kompass. Mit ihm und den Sternen zusammen kann ich nie die Orientierung verlieren. Dann natürlich mein Lieblingsbuch ‚Momo‘. Eine Muggel-Geschichte, die ich noch aus meiner Kindheit kenne. Ein gutes Buch hilft meist gegen Langeweile. Und als drittes würde ich mein Kissen mitnehmen. Ich schlafe auch gerne mal auf dem Boden, aber der Kopf muss wenigstens weich platziert sein.“

*Shye:* „Reisen Sie gerne? Wenn ja, wo ging Ihre letzte Reise hin?“

*Prof. Sheridan:* „Ich reise schon sehr gerne, aber für mich ist es dabei nicht wichtig, unbedingt das Land zu verlassen. Ich bin völlig damit zufrieden, Ausflüge oder große Reisen in die Natur oder ans Meer zu unternehmen. Meine letzte Reise ging daher auch an die ›





Nordsee. Meine zweite Heimat quasi. Ein wundervoller Ort.“

*Shye:* „Das klingt ja toll, das Meer ist immer schön und eine Reise wert.“

*Prof. Sheridan:* „Und die Luft ist da sehr gesund.“

*Shye:* „Haben Sie als Schüler schon mal die Regeln gebrochen und was haben Sie da angestellt?“

*Prof. Sheridan:* „Ich war eine Schülerin, die ich selber heute zum Teil nicht unterrichten wollen würde. Natürlich war ich wie Sie alle auch schonmal im Wald. Aber sonst wirklich die Regeln gebrochen habe ich nicht. Ich liebe es aber, viel zu diskutieren. Bei manchen kommt das nicht gut an.“

*Shye:* „Oh, das kann ich verstehen, dann können Sie ja froh sein, dass Sie nicht solche Schüler hatten, wie Sie es einmal waren.“

*Prof. Sheridan:* „Haben tue ich die schon!“

*Shye:* „Welcher Gegenstand in Ihrem Büro/Schlafzimmer ist Ihnen am wichtigsten?“

*Prof. Sheridan:* „Die Bilder von meiner Familie und meinen Freunden. Sie stehen immer da, wo ich sie beim Einschlafen und beim Aufwachen sehe. In meinem Büro stehen sie natürlich auf meinem Tisch.“

*Shye:* „Wären Sie gerne nach Ihrem Tod ein Geist und würden

dann durch das Schloss spuken? Wen würden Sie dann am meisten ärgern?“

*Prof. Sheridan:* „Ich wäre, glaube ich, sehr ungern ein Geist. Natürlich hätte ich großen Spaß daran, gewisse Schüler von mir heimzusuchen und zu ärgern. Aber nein, ich wäre nicht gerne ein Geist. Man spukt umher und sieht alle um sich herum sterben, während man selber nicht wirklich tot ist.“

*Shye:* „Schüler heimsuchen? Aber bestimmt keinen solchen Streber wie mich!“

*Prof. Sheridan:* „Wer weiß. Sie waren auch nicht immer brav.“

Sie muss da wohl an diverse Klassenzimmer-Verschönerungsaktionen mit meinem wertvollen Konfetti denken oder an meine tolle Feder, die nicht nur zum Schreiben gut ist...

*Shye:* „Für welche Speise würden Sie alles geben?“

*Prof. Sheridan:* „Ich würde alles für Pfannkuchen tun.“

Guter Geschmack, Pfannkuchen sind in der Tat was Feines!


*Shye:* „Wie kann man Ihnen eine große Freude machen?“


*Prof. Sheridan:* „Da braucht es nicht viel. Ich freue mich über Gesellschaft oder darüber, Zeit mit anderen zu verbringen. Ich freue mich auch sehr, wenn Leute Essen dabei haben.“


*Shye:* „Mögen Sie da auch die Gesellschaft der Schüler oder eher nicht?“


*Prof. Sheridan:* „Auch die mag ich sehr gerne. Ich mag alle meine Schüler, auch wenn hier und da mal Mist gebaut wird. Das ist eben so. Ein Tipp: Genießt das Leben, geht nicht zu brav da durch.“ • 55

## Kartoskop März


**Widder – Zehn Münzen:**  Glückwunsch, du hast es geschafft, eine neue, positive Routine oder Herangehensweise in deinem Leben zu festigen – vielleicht im Rahmen deiner Neujahrsvorsätze? Weiter so!


**Stier – Zwei Schwerter:**  Eine wichtige Entscheidung steht bevor. Eine rationale Herangehensweise wird dir bei der Beschlussfassung helfen.


**Zwillinge – Der Herrscher:**  Es ist Zeit, die zahllos in deinem Kopf umherschwirrenden Gedanken zu einer belastbaren Strategie zu bündeln. Deine Ideen sind toll, doch helfen dir nicht, wenn du sie nicht umsetzt.


**Krebs – Sieben Münzen:**  Du wirst realisieren, dass du noch

einiges zu lernen hast. Doch lass dich nicht davon betrüben. Selbst mit der Feststellung „Ich weiß, dass ich nichts weiß“ bist du vielen voraus.


**Löwe – Königin der Stäbe:**  Die Sonne scheint deine leeren Batterien im wahrsten Sinne des Wortes aufzuladen. Du strotzt vor Energie und bist bereit, Liegeengelassenes anzupacken. Der Frühjahrsputz geht dir aktuell besonders leicht von der Hand.


**Jungfrau – Ass der Münzen:**  In den kommenden Wochen hast du die Möglichkeit, den Grundstein für deine Vorhaben zu legen. Überlege gut, worauf du deine Pläne basierst. „Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.“

**Waage – Drei Münzen:**  Weder musst du alles alleine stemmen noch bist du eine Bürde, wenn du Hilfe brauchst. Deine Freunde helfen dir gerne.


**Skorpion – Fünf Stäbe:**  Auf dein Bauchgefühl kannst du dich immer verlassen. Doch lässt es sich nicht immer mit dem Stimmungsbild deines

Umfelds überein bringen. Mach' dich auf einige Diskussionen gefasst.

**Schütze – Zwei Münzen:**  Du liebst es, auf mehreren Hochzeiten gleichzeitig zu tanzen und eigentlich fällt dir das auch nicht schwer. Doch im aktuellen Moment merkst du, wie viele Ressourcen dies aufbringt. Versuche, Prioritäten zu setzen.

**Steinbock – Ass der Schwerter:**  Sei es eine neue Idee, eine Nachricht oder eine an dich herangetragene Wahrheit – dieser Impuls wird für ordentlich Bewegung sorgen.

**Wassermann – Zwei Kelche:**  Der Valentinstag mag vorüber sein, doch heißt es noch lange nicht, dass du dich nicht weiterhin auf romantische Momente freuen kannst. Genieße sie!

**Fische – Vier Stäbe:**  Du hast Großes vollbracht. Feiere diesen Erfolg mit deinen Freundinnen und Freunden! • pw

**Redakteure gesucht!**  
Bei Prof. Horrible per PN  
melden.